



## Protokoll der Sitzung vom 04.02.2022

Anwesend: Frau Lutz, Frau Lorenz, Herr Dr. Ihli, Frau Wahle-Hohloch, Herr Kindersberger, Frau Schneider, Frau Predel, Frau Moser, Herr Dolibasic, Frau Nolte  
Entschuldigt: Herr Buhociu, Frau Medam  
Protokoll: Frau Nolte

### 1. Öffentlicher Teil

**Top 1: Begrüßung** (Frau Lorenz)

**Top 2: Impuls** (Frau Lutz)

**Top 3: Protokoll der letzten Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

**Top 4: Schwerpunktthema**

1. Vorstellen der Änderungen:

Da es Veränderungen im Personalteam der SE gibt – Reduktion auf drei Hauptamtliche für sechs Gemeinden – kann das bisherige Modell, dass es eine(n) Ansprechpartner bzw. eine Ansprechpartnerin für eine Gemeinde gibt, nicht aufrechterhalten werden, es wird nur noch Kontaktpersonen geben. Die Problematik dieses Modells ist hinreichend bekannt, Herr Dr. Ihli hat im Pastoralteam auch noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, aber diesem Modell wurde mehrheitlich zugestimmt. Frau Lutz äußerte ihre Trauer und ihre Bedenken zu diesem Vorgang, sie hatte sich für den Beruf der Pastoralreferentin entschieden, um in einer Gemeinde Zeugnis für den Glauben zu geben. Aufgrund des Personalmangels muss nun die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen neu geregelt werden, auch Ehrenamtliche werden Leitungsaufgaben übernehmen müssen. Notgedrungen wird das bedeuten, dass die Angebote in den Gemeinden reduziert werden.

2. Beratung:

Da diese Neuerungen den KGR unvorbereitet treffen, ist eine konkrete Planung in dieser Sitzung nicht möglich. Frau Lutz hat angeboten, ihre zurzeit auf 60 % reduzierte Teilzeitbeschäftigung um 20 % aufzustoßen. Sie selbst möchte in der Liturgie und Ministrantenarbeit weiterhin in unserer Gemeinde tätig sein, für die Ministrantenarbeit bittet sie aber um eine weitere Hilfe. Des Weiteren müssen über die Tätigkeit von Frau Letzgas hinaus Verwaltungsaufgaben übernommen werden, sowie Öffentlichkeitsarbeit, Kontakte zu Kinderhäusern und in der Ökumene, Beerdigungen, Jubiläumsbesuche, Bausachen, Gremienarbeit und die Seelsorge. Zu überlegen ist, was wegfallen muss. In unserem KGR wird es ein erweitertes Leitungsteam geben müssen. Dazu hat sich Frau Wahle-Hohloch bereit erklärt. Alle weiteren Aufgaben, die von Ehrenamtlichen federführend übernommen werden, müssen genau abgesteckt werden, jeder im KGR muss sich genau überlegen, welche Aufgabe er/sie verantwortlich übernehmen kann. Auch andere Gemeindemitglieder können solche Aufgaben übernehmen. Frau Bärbel Göger wird den gesamten Prozess als Supervisorin begleiten. Näherhin wurde noch erörtert, wie die Verwaltungsaufgaben, die von Frau Letzgas nicht durchgeführt werden können, zu bewältigen sind. Frau Predel schlug vor, an die Diözese heranzutreten mit der Forderung, ihren Stellenplan zu erweitern, dieser Vorschlag sollte auch vom KGR kräftig unterstützt werden und sind der Möglichkeit, im eigenen Haushalt an Umschichtungen zu denken, vorzuziehen. Zu überlegen ist auch, welche Angebote von Ehrenamtlichen gemacht werden können, die bereit sind Aufgaben zu übernehmen.

## **Top 5: Verschiedenes**

1. Vergütung für das Chörle  
Im vergangenen Jahr gab es eine Vergütung für das Engagement der Mitglieder in Form eines Gutscheins. Am 13.02. soll mit den Mitgliedern über ihre Erwartungen gesprochen werden, der KGR schlägt vor, dass Einzelpersonen einen Gutschein über 200 € bekommen sollen, die Paare 300 € (1 Enthaltung).
2. Triduum  
Inzwischen steht fest, dass es in unserer Gemeinde während dieser Zeit Eucharistiefiern am Gründonnerstag und in der Osternacht geben wird. Die Frage war, ob eine dritte entweder am Ostersonntag oder am Ostermontag sein soll. Der KGR entschied sich mit sieben Stimmen für den Ostermontag (Ostersonntag drei Stimmen).
3. Klausur KGR  
Die Klausur des KGR soll am 01. und 02.04. in Hirschau im Gemeindehaus stattfinden (einstimmiger Beschluss). Am Freitagabend wird es dabei belegte Brötchen geben, am Samstag Pizza vom Löwen. Nach dem Mittagskaffee soll um 16:00 Uhr Schluss sein.
4. Blasiussegen  
Für die Austeilung des Blasiussegens am Sonntag, den 06.02. haben sich Frau Wahle-Hohloch und Frau Lorenz bereit erklärt.
5. Brief des KGR im Gemeindeblatt  
Die endgültige Fassung des Briefs zum Thema „Missbrauch in der Kirche“ wurde abgeklärt, der Brief wird in der nächsten Ausgabe des Blättchens erscheinen, die unterzeichnenden Mitglieder des KGR werden mit Namen genannt.  
Herr Dr. Ihli gab noch Informationen über die Aufarbeitung des Problems in unserer Diözese. Schon seit 2001 gibt es eine Kommission dafür, auch mit Mitgliedern, die nicht

bei der Diözese angestellt sind. Darüber hinaus arbeitet eine neu aufgestellte Kommission, die es aber jetzt in der Diözese gibt, die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle auf. Bei der Aufarbeitung der Missbrauchsproblematik gibt es große Unterschiede zwischen den Diözesen.

Tübingen-Hirschau, 04.02.2022

Ulrich Skobowsky	Gabriele Lutz	Doris Lorenz	Ingrid Nolte
Pfarrer	pastorale Ansprechperson	1. Vorsitzende	Protokoll